

KOORDINATION DES EU-Projektes „SENEMPOWER“ IN DER STADT GRAZ

Auftraggeber/in

Das Projekt „SenEmpower“ wird im Rahmen des Bildungsprogramms für Lebenslanges Lernen der Europäischen Kommission, 2007-2013 gefördert. Für die Umsetzung in Österreich ist die Volkshilfe Steiermark, die Stadtverwaltung Graz (SeniorInnenbüro Graz) und das Forschungsbüro queraum zuständig.

Zeitraum

Oktober 2007 bis September 2009

Ziel(e)

Eine Empfehlung des im Rahmen des EU-Projektes „From Isolation to Inclusion (i2i)“ entstandenen Regionalen Aktionsplan aufgreifend, sollen ältere Freiwillige zur Durchführung von Besuchsdiensten für sozial benachteiligte ältere Menschen befähigt werden. In einem ersten Schritt erarbeitet die Volkshilfe Steiermark in enger Zusammenarbeit mit regionalen ExpertInnen und VertreterInnen der Zielgruppe ein Curriculum für die Weiterbildung. In einem Lehrgang werden ältere Freiwillige geschult, sozial benachteiligte ältere Menschen über bereits bestehende Dienstleistungen und zielgruppenspezifische Angebote zu informieren und anhand eines Fragebogens ihre Wünsche und Bedürfnisse einzuholen. Ziel dieses niederschweligen Angebotes ist es, ältere sozial benachteiligte Menschen dabei zu unterstützen bzw. zu motivieren, selbst aktiv zu werden und das Risiko der sozialen Isolation zu verringern.

Umsetzung

Neben Graz beteiligen sich weitere vier europäische Regionen an dem Projekt: Hessen (D), Rom (I), Kaunas (LT) und Lancashire (GB). In enger Zusammenarbeit mit dem SeniorInnenbüro und der Volkshilfe Steiermark ist queraum für die Koordination und wissenschaftliche Begleitung des Projektes zuständig. Zudem organisiert das Forschungsteam regelmäßige Treffen einer Regionalen Plattform, um ExpertInnen, wichtigen AkteurInnen, PolitikerInnen und VertreterInnen der Zielgruppe die Möglichkeit zu bieten, sich aktiv am Projektverlauf zu beteiligen und den Austausch zu fördern.

Produkte

- **Curriculum** für die Weiterbildung von älteren Freiwilligen, die an der Durchführung von Besuchsdiensten interessiert sind
- **Leitfaden:** Dieser wird auf Basis der Lernerfahrungen der beteiligten Regionen erstellt und interessierten Regionen als Unterstützungsinstrument bei der Erstellung ähnlicher Curricula angeboten.

Ansprechperson

Mag^a. Anita Rappauer
rappauer@queraum.org
Tel: 0043-1-958 09 11
www.queraum.org